



DGPH-Newsletter Dezember 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser zwölften Ausgabe des DGPH-Newsletters im Jahr 2018 erhalten Sie Informationen zu aktuellen nationalen und internationalen Veranstaltungen, Ereignissen sowie Stellenausschreibungen. Darüber hinaus finden Sie in diesem Newsletter einleitend einen Beitrag zum Thema „Gesundheitskompetenz fördern“.

Der Vorstand der DGPH wünscht Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Übergang ins neue Jahr.

Mit herzlichen Grüßen,

Ansgar Gerhardus (für den Vorstand der DGPH)

Bitte leiten Sie den Newsletter an Ihre Mitglieder, Ihre Kolleginnen und Kollegen sowie Ihre Studierenden weiter. Der Newsletter ist für alle Interessierten per Mail oder über die [Homepage](#) auch direkt zugänglich. Um in den E-Mail-Verteiler aufgenommen zu werden, tragen Sie sich [hier](#) ein.

Gesundheitskompetenz fördern

Christin Ellermann¹ & Burkhard Gusy²

Gesundheitskompetenz („Health Literacy“) umfasst die Fähigkeiten, gesundheitsrelevante Informationen zu finden, zu verstehen, sie kritisch hinsichtlich ihrer Qualität zu bewerten und darüber hinaus Entscheidungen zu treffen, die für die eigene Gesundheit förderlich sind (Sørensen et al. 2012, Steckelberg et al. 2009). Sie ist damit eine zentrale Kompetenz, die Bürgerinnen und Bürger dazu befähigt, mit den komplexen Anforderungen an die eigene Gesunderhaltung und Krankheitsbewältigung zurechtzukommen.

Die Notwendigkeit einer solchen Kompetenz wird durch ihren Zusammenhang mit verschiedenen Gesundheitsoutcomes und der Nutzung von Gesundheitsdienstleistungen deutlich: Denn eine geringe Gesundheitskompetenz ist beispielsweise mit häufigeren Krankenhausaufenthalten, einer stärkeren Beanspruchung der Notaufnahme, einem schlechteren Verständnis von Etiketten und Gesundheitsbotschaften sowie bei älteren Menschen mit einem schlechteren Allgemeinzustand und höheren Sterblichkeitsraten verbunden (Berkman et al. 2011).

Da eine schlechte Gesundheitskompetenz nicht allein Verschulden von Bürgerinnen und Bürgern ist, sondern auch die Rahmenbedingungen und Lebenswelten berücksichtigt werden müssen, ist dessen Erhöhung eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Vor diesem Hintergrund werden auch Erstellerinnen und Ersteller sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (z.B. die Gesundheitsprofessionen) von gesundheitsrelevanten Informationen in die Verantwortung genommen. Denn auch hier sind Defizite in der Gesundheitskompetenz vorhanden. Beispielsweise nimmt selbst die Mehrheit der Ärztinnen und Ärzte sowie der Angehörigen anderer Gesundheitsprofessionen kausale Zusammenhänge zwischen der Einnahme von Medikamenten und den in der Packungsbeilage aufgeführten Nebenwirkungen an (Mühlbauer und Mühlhauser 2015).

Um die Gesundheitskompetenz in der deutschen Bevölkerung und den Gesundheitsprofessionen zu stärken, wurden bisher eine Allianz für Gesundheitskompetenz gegründet, das multi- bzw. interprofessionell ausgerichtete Curriculum Evidenzbasierte Entscheidungsfindung vom Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin veröffentlicht (DNEbM), ein Nationaler Aktionsplan zur Stärkung der Gesundheitskompetenz erarbeitet und im September 2018 ein Konzept für ein Nationales Gesundheitsportal vorgestellt.

Die [Allianz für Gesundheitskompetenz](#) vereint Spitzenorganisationen im Gesundheitswesen, die eine gemeinsame Strategie zur Stärkung der Gesundheitskompetenz erarbeiten sollen. Das Ziel ist, bürgernahe Maßnahmen zu entwickeln, umzusetzen und langfristig zu verankern. Bestehende Ansätze und Maßnahmen verschiedener Einrichtungen im Gesundheitswesen sollen dafür gebündelt und besser aufeinander abgestimmt werden. Weitergehend sollen neue oder sich im Ausland bewährte Ansätze und Maßnahmen übertragen und implementiert werden. Im Fokus stehen dabei Maßnahmen zur Gesundheitsbildung für Bürgerinnen und Bürger, die bereits in jungen Jahren greifen und in verschiedene Lebenswelten (z.B. Kita, Schulen, Freizeit- und Senioreneinrichtungen) integriert werden sollen. Weitergehend sollen insbesondere digitale und hochqualitative Informationsangebote gebündelt und die Kommunikationskompetenz aller im Gesundheitswesen Tätigen mittels Aus-, Weiter- und Fortbildung gefördert werden.

In der Folge wurde im Februar dieses Jahres der von der Universität Bielefeld gemeinsam mit der Hertie School of Governance und dem AOK Bundesverband erarbeitete [Nationale Aktionsplan Gesundheitskompetenz](#) vorgestellt, ein wissenschaftlicher Leitfaden zur Stärkung der Gesundheitskompetenzbildung in Deutschland. Dieser sieht fünfzehn Empfehlungen in den vier Handlungsfeldern – Lebenswelten, Gesundheitssystem, chronische Krankheiten, Forschung – und fünf

¹ Harding-Zentrum für Risikokompetenz, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung

² Freie Universität Berlin (FB Erwiss. & Psych.; AB Public Health)

Prinzipien zur Umsetzung dieser Empfehlungen in die Praxis vor. Ein erstes [Strategiepapier](#) zur Förderung der Gesundheitskompetenz im Erziehungs- und Bildungssystem wurde in Sommer 2018 veröffentlicht.

Das DNEbM veröffentlichte im Jahr 2017 das multi- bzw. interprofessionell ausgerichtete [Curriculum Evidenzbasierte Entscheidungsfindung](#). Es „[...] soll als Rahmenvorgabe für die Gestaltung der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Angehörigen aller in der Gesundheitsversorgung tätigen Berufsgruppen sowie Bürgerinnen und Bürgern dienen [...]“ (Steckelberg et al. 2017).

Im September 2018 veröffentlichte das vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) beauftragte Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit (IQWiG) ein [Konzept für ein nationales Gesundheitsportal](#). Qualitätsgesicherte Angebote von verschiedenen Anbieterinnen und Anbietern von Gesundheitsinformationen sollen hier zentral verfügbar gemacht werden. Das Portal soll damit in Bezug auf Themen rund um die Gesundheit zum zentralen digitalen und nationalen Anlaufpunkt für Bürgerinnen und Bürger werden.

Literatur

Berkman ND, Sheridan SL, Donahue KE, Halpern DJ, Crotty K. Low health literacy and health outcomes: an updated systematic review. *Ann Intern Med.* 2011;155(2):97–107.

DNEbM (Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V.), Arbeitsgruppe Gute Praxis Gesundheitsinformation (GPGI). Gute Praxis Gesundheitsinformation. *Z Evid Fortbild Qual Gesundheitswes* 2016;110:85–92. Doi: 10.1016/j.zefq.2015.11.005

Mühlbauer V, Mühlhauser I. Understanding adverse drug reactions in package leaflets – an exploratory survey among health care professionals. *BMC Health Services Research.* 2015;15(1):505.

Sørensen K, Van den Broucke S, Fullam J, Doyle G, Pelikan J, Slonska Z, et al. Health literacy and public health: a systematic review and integration of definitions and models. *BMC Public Health.* 2012;12(1):80.

Steckelberg A, Siebolds M, Lühmann D, Weberschock T, Strametz R, Weingart O, et al. Kerncurriculum Basismodul Evidenzbasierte Entscheidungsfindung 2017 [Available from: www.ebm-netzwerk.de/was-wir-tun/publikationen/kerncurriculum.pdf]

Steckelberg A, Hulfenhaus C, Kasper J, Rost J, Mühlhauser I. How to measure critical health competences: development and validation of the Critical Health Competence Test (CHC Test). *Advances in health sciences education: theory and practice.* 2009;14(1):11–22.

News

- **3. Symposium des Zukunftsforums Public Health**

Das dritte Symposium des Zukunftsforums Public Health wird am 24. und 25.01.2019 im Umweltforum in Berlin stattfinden. Im Diskurs mit Vertreterinnen und Vertretern möglichst aller Bereiche von Public Health soll auf dieser Arbeitstagung an einer Roadmap zur Entwicklung einer Public-Health-Strategie für Deutschland gearbeitet werden. Mit diesem Ziel vor Augen sollen bestehende Ansätze und internationale Erfahrungen mit dem Zusammenspiel von Praxis, Politik und Wissenschaft in Public Health beleuchtet und Perspektiven für Deutschland entwickelt werden. Wie in den Vorjahren ist das Symposium als Arbeitstagung konzipiert, bei der in Arbeitsgruppen unterschiedliche Themen bearbeitet und die Ergebnisse dann mit dem Auditorium diskutiert werden. Zum Programm gehört unter anderem eine Diskussion der von der DGPH initiierten Studie zur Priorisierung von Public-Health-Forschungsthemen mit Forschungsförderern. Eine Anmeldung zum Symposium ist bis zum 15.12.2018 über die Online-Registrierung möglich.
- **Rahmenprogramm Gesundheitsforschung der Bundesregierung beschlossen**

Krankheiten besser vorbeugen und heilen, den medizinischen Fortschritt vorantreiben und den Forschungsstandort Deutschland weiter stärken – diese Ziele verfolgt die Bundesregierung mit dem neuen Rahmenprogramm Gesundheitsforschung. Das Bundeskabinett hat am 28.11.2018 das von Bundesforschungsministerin Anja Karliczek vorgelegte Programm beschlossen. Es ist auf zehn Jahre angelegt und definiert die Strategie der Bundesregierung in der Gesundheitsforschung. In das Rahmenprogramm hat die Bundesregierung Public Health explizit mit aufgenommen. Hierfür hatte sich die DGPH in den vergangenen Jahren in Stellungnahmen und Gesprächen intensiv eingesetzt.
- **DGPH unterstützt Ljubljana Statement zum politischen Engagement zur Reduktion gesundheitlicher Ungleichheiten**

Mit dem auf der diesjährigen European Public Health Konferenz (28.11.-01.12.) in Ljubljana veröffentlichten Ljubljana Statement bekräftigt die Public Health Community ihr Bekenntnis zu den Prinzipien der Erklärung von Alma-Ata, der Ottawa-Charta, der Charta von Tallinn und der Vienna Declaration und fordert politisches Engagement zur Reduktion gesundheitlicher Ungleichheiten.
- **Bekanntmachung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF): Richtlinie zur Förderung von Forschung zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten (ELSA) der Digitalisierung, von Big Data und Künstlicher Intelligenz in der Gesundheitsforschung und -versorgung**

Das BMBF beabsichtigt, im Förderschwerpunkt „Ethische, rechtliche und soziale Aspekte der modernen Lebenswissenschaften“ Forschungsprojekte zu den ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten (ELSA) der Digitalisierung in der Gesundheitsforschung und -versorgung zu fördern. Insbesondere kann ein Fokus in der Analyse möglicher ethischer, normativer und gesellschaftlicher Auswirkungen von Big Data-Anwendungen, der Nutzung von Künstlicher Intelligenz oder in der Medizininformatik liegen. Ziel der Forschungsprojekte soll es sein, wissenschaftlich-technologisch fundierte Analysen und Bewertungen zu erarbeiten und gegebenenfalls Handlungsoptionen für die betroffenen Akteure aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft aufzuzeigen. Die Ergebnisse sollen einen Beitrag für einen informierten und sachorientierten wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs zur Thematik leisten. Darüber hinaus soll ein Konzept für die Information von Öffentlichkeit bzw. Politik über die gewonnenen Ergebnisse erarbeitet und umgesetzt werden.

Projektskizzen können bis zum 29. Januar 2019 eingereicht werden.

- Bekanntmachung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF): Richtlinie zur Förderung von Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet „Robotische Systeme für die Pflege“**

Die Bekanntmachung fokussiert auf Innovationen zur Entlastung von Pflegekräften und pflegenden Angehörigen sowie zur Verbesserung der Lebensqualität Pflegebedürftiger. Ziel ist es, innovative Forschungs- und Entwicklungsvorhaben der Mensch-Technik-Interaktion zu fördern, welche die Selbstständigkeit und das Wohlbefinden von Pflegebedürftigen stärken, Pflege- und Betreuungskräfte sowie Angehörige physisch und psychisch entlasten und einen Beitrag zu einer qualitativ hochwertigen Pflege leisten. Die Bekanntmachung richtet sich an alle Versorgungsformen für pflegebedürftige Menschen, in welchen pflegerische Handlungen durchgeführt werden – im klinischen Umfeld, in der stationären Langzeitversorgung, in Rehabilitationskliniken, der häuslichen Versorgung und alternativen Wohnformen.

Projektskizzen können bis zum 18. Februar 2019 eingereicht werden.
- Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss veröffentlicht Förderbekanntmachungen zur Weiterentwicklung und Evaluation zweier Richtlinien**

Der Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) hat die Veröffentlichung von zwei weiteren Förderbekanntmachungen im Bereich der Versorgungsforschung beschlossen. Die Förderbekanntmachungen zielen auf Forschungsprojekte zur Weiterentwicklung und insbesondere Evaluation der folgenden Richtlinien des G-BA: Richtlinie ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (ASV-RL) und Richtlinie über die Durchführung der Psychotherapie (Psychotherapie-Richtlinie).

Förderanträge können bis zum 19. Februar 2019 eingereicht werden.

zu den News gelangen Sie [hier](#)

Aktuelle Stellenanzeigen

- Hochschule Ravensburg-Weingarten, Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege**
 Professur "Pflegerwissenschaft"
 Bewerbungsschluss: 06.12.2018
- Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sozialwissenschaft**
 W1-Tenure-Track-Professur für Gesundheit und E-Health
 Bewerbungsschluss: 07.12.2018
- Technical University of Munich (TUM), TUM School of Governance (GOV)**
 Tenure Track Assistant Professor in »Global Health«
 Application deadline: December 7, 2018
- Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA), Berlin**
 Referenten/innen Arzneimittel
 Bewerbungsschluss: 10.12.2018
- FHS St.Gallen, Fachbereich Gesundheit**
 Dozentin/Dozent für den Masterstudiengang Pflege
 Bewerbungsschluss: 10.12.2018
- Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth, Fachbereich Bauwesen Geoinformation Gesundheitstechnologie, Abteilung Technik und Gesundheit für Menschen, Studienort Oldenburg**
 Wissenschaftliche_r Mitarbeiter_in für das Verbundprojekt „Flexible Dienstleistungsarbeit gesundheitsförderlich gestalten“ (FlexiGesA)
 Bewerbungsschluss: 14.12.2018

- **IGES Institut (Berlin), Bereiche Arbeitswelt und Prävention sowie Qualität, Evaluation und Reporting**
Projektleiter (m/w)
Bewerbungsschluss: 15.12.2018
- **WZB Berlin Social Science Center, Research Group "Health and Social Inequality"**
Doctoral Researcher
Application deadline: December 15, 2018
- **Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Ressort Versorgung und Gesundheitsökonomie, Köln**
Wissenschaftlichen Mitarbeiter (m/w/d)
Bewerbungsschluss: 16.12.2018
- **Hochschule für Gesundheit (hsg) Bochum**
Präsidentin/Präsident
Bewerbungsschluss: 16.12.2018
- **Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung**
zwei wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen
(Doktoranden/Doktorandinnen / Post-Doktoranden/Doktorandinnen)
Bewerbungsschluss: 18.12.2018
- **Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA), Berlin**
Referenten/innen Methodenbewertung und veranlasste Leistungen
Bewerbungsschluss: 19.12.2018
- **Fachhochschule Münster, Fachbereich Gesundheit**
Professur für „Pflegerwissenschaft mit dem Schwerpunkt Psychiatrische Versorgung“
Bewerbungsschluss: 21.12.2018
- **Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW), Fakultät Wirtschaft und Soziales**
Professur Pflegewissenschaft in klinischer Ausrichtung
Bewerbungsschluss: 22.12.2018
- **Universitätsklinikum Düsseldorf, Institut für Medizinische Soziologie**
Seniorwissenschaftler/ Seniorwissenschaftlerin (Public Health) (m/w/d)
Bewerbungsschluss: 31.12.2018
- **Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Institut für Allgemeinmedizin**
Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in
Bewerbungsschluss: 31.12.2018
- **FOM Hochschule für Oekonomie & Management, München | Berlin | Nürnberg | Augsburg | Neuss | Frankfurt | Bremen | Bochum**
Professor/-in für Gesundheits- und Sozialmanagement
Bewerbungsschluss: 31.12.2018
- **Harvard T.H. Chan School of Public Health, Boston, Massachusetts (United States)**
Takemi Fellowship
Application deadline: December 31, 2018 at midnight EST
- **University of Bonn Medical School, Department of Ophthalmology, Ophthalmic Epidemiology and Neuroretinal Imaging Research Unit**
PhD position
Application deadline: December 31, 2019

- **University of Bonn Medical School, Department of Ophthalmology, Ophthalmic Epidemiology Research Unit**
PhD position
Application deadline: December 31, 2019
- **Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Landratsamt Bodensee-kreis, Gesundheitsamt Friedrichshafen**
Hochschulabsolventinnen/Hochschulabsolventen der Medizin, Pflegewissenschaften, Sozialwissenschaften oder Gesundheitswissenschaften mit Masterabschluss (vorzugsweise Public Health) (w/m/d)
Bewerbungsschluss: 04.01.2019
- **Hochschule Niederrhein, Fachbereich Gesundheitswesen, Krefeld**
Professur "Pflegewissenschaft"
Bewerbungsschluss: 06.01.2019
- **Hochschule Esslingen, Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege**
Professorin / Professor für das Lehrgebiet „Pflegewissenschaft“
Bewerbungsschluss: 06.01.2019
- **MSH Medical School Hamburg, Fakultät Gesundheitswissenschaften**
Professur für Gesundheitsökonomie
Bewerbungsschluss: 09.01.2019
- **MSH Medical School Hamburg, Fakultät Gesundheitswissenschaften**
Professur für Physical Activity and Health
Bewerbungsschluss: 09.01.2019
- **Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Fachbereich Gesundheit und Pflege**
Professur Pflegewissenschaft/Klinische Pflege
Bewerbungsschluss: 11.01.2019
- **MSB Medical School Berlin – Hochschule für Gesundheit und Medizin, Fakultät Gesundheitswissenschaften**
Professur für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
Bewerbungsschluss: 15.01.2019
- **MSB Medical School Berlin – Hochschule für Gesundheit und Medizin, Fakultät Gesundheitswissenschaften**
Professur für Gesundheitsökonomie
Bewerbungsschluss: 15.01.2019
- **Universitätsklinikum Freiburg, Institut für Medizinische Biometrie und Statistik, Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung**
Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in für Versorgungsforschung
Bewerbungsschluss: 15.01.2019
- **Universität Zürich, Medizinische Fakultät**
Professur für «Digital and Mobile Health»
Bewerbungsschluss: 13.02.2019
- **University of Vienna, Faculty of Life Sciences & Medical University Vienna**
University Professor of Public Health Nutrition
Application deadline: 7 March 2019

- **Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Abteilung Sicherheit und Gesundheit, Referat "Vorschriften und Regeln", Sankt Augustin**
Referentin / Referenten mit Kenntnissen aus den Bereichen Chemie und Naturwissenschaften
Bewerbungsschluss: keine Angabe
- **Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG), „Stabsbereich Patientenbelange“, Berlin**
Mitarbeiter (m/w) - Schwerpunkt User Research bzw. User Experience (UX)-Konzeption/UX-Design -
Bewerbungsschluss: keine Angabe
- **Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG), „Stabsbereich Patientenbelange“, Berlin**
Projektleitung (m/w) - Schwerpunkt User Experience (UX)-Konzeption/UX-Design bzw. User Research -
Bewerbungsschluss: keine Angabe
- **Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG), „Stabsbereich Patientenbelange“, Berlin**
Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w) - Schwerpunkt User centered information/Gesundheitsinformation -
Bewerbungsschluss: keine Angabe
- **Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG), „Stabsbereich Patientenbelange“, Berlin**
Projektleitung (m/w) - Schwerpunkt User centered information/Gesundheitsinformation -
Bewerbungsschluss: keine Angabe
- **inav – privates Institut für angewandte Versorgungsforschung GmbH, Berlin**
wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in) Versorgungsforschung/Gesundheitsökonomie
Bewerbungsschluss: keine Angabe
- **inav – privates Institut für angewandte Versorgungsforschung GmbH, Berlin**
wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in) mit dem Schwerpunkt qualitative Forschung
Bewerbungsschluss: keine Angabe
- **inav – privates Institut für angewandte Versorgungsforschung GmbH, Berlin**
Projekt Manager(in)Versorgungskonzepte
Bewerbungsschluss: keine Angabe

Praktika / Studentische Hilfskräfte

- **inav – privates Institut für angewandte Versorgungsforschung GmbH, Berlin**
Praktikant/-in im Bereich Versorgungsforschung
Bewerbungsschluss: keine Angabe

zu den Stellenanzeigen gelangen Sie [hier](#)

Aktuelle Tagungen

- **Global Health Day**
07.12.2018, München
- **Veranstaltung zum Welttag der allgemeinen Gesundheitsversorgung (Universal Health Coverage Day): Das Menschenrecht auf Gesundheit für Migrantinnen und Migranten - Diagnosen und Perspektiven**
12.12.2018, Berlin
- **16. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle**
12. bis 13.12.2018, Heidelberg
- **Symposium "Interdisciplinary Perspectives on Refugee Migration and Health"**
21. bis 22.02.2019, Bielefeld
- **Kongress Armut und Gesundheit 2019 "POLITIK MACHT GESUNDHEIT"**
14. bis 15.03.2019, Berlin
- **International Symposium and Workshop Physical Activity and Prevention "Building networks and designing intervention studies"**
21. bis 22.03.2019, München
- **20. Jahrestagung des Netzwerks Evidenzbasierte Medizin (EbM) „EbM und Digitale Transformation in der Medizin“**
21. bis 23.03.2019, Berlin
- **Zi-Congress Versorgungsforschung 2019 "Wie werden wir besser? Globales Lernen und regionales Handeln in der Versorgungsforschung"**
05. bis 06.06.2019, Berlin
- **Gemeinsame Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS) und der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSM) "Neue Ideen für mehr Gesundheit"**
16. bis 18.09.2019, Düsseldorf
- **DVSG Bundeskongress 2019 "Gesundheit für alle!? Benachteiligungen erkennen – Handlungsspielräume nutzen"**
14. bis 15.11.2019, Kassel
Call for Papers and Posters (Frist für die Einreichung: 01.02.2019)
- **12th European Public Health Conference "Building bridges for solidarity and public health"**
20. bis 23.11.2019, Marseille (Frankreich)
- **16th World Congress On Public Health "The future of humanity through a public health lens"**
12. bis 17.10.2020, Rom (Italien)

zu den Tagungen gelangen Sie [hier](#)

Aktuelle Kurse & Seminare

- **5-Day Certified Course: Winter School in Clinical Epidemiology**
21. bis 25.01.2019, Hall in Tirol (Österreich)
- **Wissenschaftsseminar "Nudging – per Stups gesünder?"**
05.02.2019, Bayreuth
- **Blended Learning – Weiterbildungsmaßnahme „Propädeutikum der Gesundheitswissenschaften“ – Medizingeschichte und medizinisches Grundverständnis für Public Health**
Präsenztermine: 15. bis 16.02.2019 und 29. bis 30.03.2019, Oldenburg
- **DNVF-Spring School 2019**
01. bis 04.04.2019, Bonn
- **2 day short course "Health Economics for Public Health Practice & Research"**
08. bis 10.04.2019, Bangor (UK)
- **3-Day Certified Course: Modeling Approaches for HTA: A Practical Hands-on Workshop**
10. bis 12.04.2019, Hall in Tirol (Österreich)
- **Intensive Short Course Advanced Epidemiologic Methods "Rethinking Basic Epidemiologic Concepts"**
12. bis 16.08.2019, Berlin

zu den Kursen & Seminaren gelangen Sie [hier](#)

Impressum

Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.
Prof. Dr. Gudrun Faller
Department of Community Health
Hochschule für Gesundheit Bochum
Gesundheitscampus 6-8
44801 Bochum

E-Mail: sekretariat@dg-public-health.de

Webseite: www.deutsche-gesellschaft-public-health.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

1. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Ansgar Gerhardus
2. Vorsitzender: PD Dr. Dr. Burkhard Gusy